

Lina Jacobs auf Solopfad

magaScene im Interview: **LINSKI** veröffentlicht ihre erste EP „Recovery (Pt.1)“

Lina Jacobs ist vielen als charismatische Frontfrau von Me & Ms Jacobs bekannt. Nun hat sie mit LINSKI ein spannendes Soloprojekt am Start. Zeit für ein kleines Interview mit Schorse Schröder von der magaScene.

Hey Lina, mit LINSKI startest du ein neues Solo-Projekt neben Me & Ms Jacobs, und du veröffentlichst am 16. Oktober deine erste EP. Was hat dich bewogen, noch ein neues Projekt zu starten?

Me & Ms Jacobs ist ein wichtiger Teil meiner musikalischen Geschichte. Gleichzeitig brauchte ich einen Raum, in dem ich als Künstlerin selbst entscheiden kann, mit wem, in welchem Tempo und in welche Richtung ich arbeiten will. Als Frau in einer Band, in der ich lange nur von Männern umgeben war, wollte ich mich unabhängiger ausprobieren. Mir wurde von Men-

schen, auch Musikern, gesagt, dass ich das allein nicht schaffen würde. Eine Zeit lang habe ich das selbst geglaubt. Ab einem Punkt meiner Heilung wollte ich das nicht mehr hinnehmen. LINSKI ist deshalb auch ein Stück Selbstwirksamkeit.

Was ist anders bei LINSKI? Worum geht es bei diesem Projekt?

LINSKI ist keine neue Band, sondern einfach ich. Ich kann mir die Menschen aussuchen, mit denen ich arbeite, und genauso gut allein mit Backing Track auftreten. Musikalisch traue ich mich heute viel mehr: Soul, Pop, Trip-Hop, Jazz und moderne Sounds dürfen nebeneinander existieren. Inhaltlich geht es um meine Reise als Frau in dieser Welt, meine Geschichte, Hei-

lung und Selbstbestimmung. Ich gehe heute als erwachsene Frau, mit mehr Selbstbewusstsein und nüchtern ins Studio und frage mich: Was möchte ich eigentlich sagen? Me & Ms Jacobs hat eine sehr eigene Handschrift mit dem Vintage-Vibe, während ich mit LINSKI komplett frei ausprobieren kann, was mir gefällt.

Kannst du etwas zum Entstehen der Songs und dem Titel der EP sagen? Was treibt dich persönlich an?

Mitte 2023 war ich an einem sehr dunklen Punkt, habe mich einsam und kaputt gefühlt. 2024 habe ich einen Entzug gemacht, mich für ein nüchternes Leben entschieden und viel Therapie gemacht. Die Songs sind während dieser Stationen meiner Heilung entstanden. Die größte Inspiration ist für mich das Sinnbild der Lotusblume: Sie wächst aus dem Schlamm zum Licht und kann nur oben auf dem Wasser thronen, weil sie mit ihrem dunkelsten Punkt verbunden ist. Genau dieses Bild beschreibt meine Reise. Was mich antreibt, ist das Gefühl, dass ich mit Schmerz, Verwirrung und Druck nicht allein bin. Wenn ich darüber einen Song schreibe und ihn mit anderen Menschen teile, entsteht Hoffnung: Wir schaffen das zusammen. Wir alle heilen ein kleines bisschen. Ich finde, diese Erkenntnis und das zu praktizieren, sehr, sehr schön.

Du hast bei LINSKI eine erstklassige Band an deiner Sei-



LINSKI veröffentlicht am 16. Oktober ihre erste EP. Foto: Jamie Lueders

te. Funktioniert die Band als richtige Band, haben die Musikerinnen und Musiker Anteil an der Entstehung der Songs, oder sind die Musiker „nur“ Hired Guns?

LINSKI and the Hired Guns:) auch ein cooler Bandname. „Hired Guns“ trifft es für mich überhaupt nicht. Es gibt keine feste Besetzung. Taro spielt Bass bei LINSKI und hat drei Songs meiner neuen EP sowie Intro und Outro produziert. Außerdem habe ich

mit Johannes Herbold, Felix Seebfluth und bei früheren Singles mit Fran von Dungeon Radio Club gearbeitet. Meine Live-Session haben wir mit vielen Musiker*innen live aufgenommen. Ich gebe die Richtung vor und trage die künstlerische Verantwortung, möchte aber anderen Raum geben, ihre eigene Sprache einzubringen.

Gibt es eine Release-Show oder Tour zu „Recovery

(Pt.1)“? Was ist noch geplant für die nahe Zukunft?

Eine klassische Release-Tour ist nicht geplant, aber ich habe Lust auf eine kleine Release-Party. Ich möchte weiter live spielen, 2027 Festivals mitnehmen und meine musikalische Identität ausbauen. „Recovery Pt. 1“ ist nur der erste Teil – weitere Parts werden folgen. Über mein Crowdfunding möchte ich außerdem Merch realisieren. Ich habe Lust, mit Band aufzutreten.

Türkische Lieder treffen Jazz

HANNOVER. Zum 65. Jahrestag des Anwerbeabkommens zwischen Deutschland und der Türkei gibt die Sängerin Ayda Kırıcı am Sonnabend, 10. Oktober, ab 19.30 Uhr ein Konzert im Stadtteilzentrum Lister Turm, Walderseestraße 100. Bei „Anatolian Goes Jazz“ verbindet sie türkische Volksmusik mit Jazz. Der Eintritt ist frei. Um Reservierung unter anmeldung@foetev.de wird gebeten. **RED**

Max bei den wilden Kerlen

HANNOVER. Das Figurentheaterstück „Wo die wilden Kerle wohnen“ für Kinder ab vier Jahren ist am Sonntag, 11. Oktober, ab 11 Uhr sowie am Dienstag und Mittwoch, 13. und 14. Oktober, jeweils ab 10 Uhr im Theatrio, Großer Kolonnenweg 5, zu sehen. Das Theater Neumond und das Theater fensterzurstadt erzählen die Geschichte von Max, der zur Insel der wilden Kerle reist und dort König wird. Der Eintritt kostet werktags 8,50 Euro und sonntags 10 Euro. **HR**

Herbstfest beim PLATZprojekt

HANNOVER. Das PLATZprojekt, Fössestraße 103, lädt am 10. Oktober ab 15 Uhr zum Herbstfest ein. Das Programm richtet sich vor allem an Erwachsene und bietet Live-Musik unter anderem von Meute Royal, Mo Bittaye, Hittn Rouge, Les OS und Ursolar. Als DJs sind Mr. Gin, Franc.Lin und Vini B2B Gustje dabei. **HR**



Stadtmagazin für Hannover

magaScene

Viele weitere, spannende News aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an rund 500 Ausgelegstellen in Hannover oder online auf www.magascene.de.

Besuchen Sie uns jetzt auch auf Instagram und Facebook!

magaScene_hannover

MagaScene

„Nahklang“ eröffnet mit Klavierabend

HANNOVER. Mit einem Klavierabend von Christian Zacharias beginnt die „Nahklang“-Saison 2026/27 der Kammermusik-Gemeinde Hannover. Das Konzert unter dem Titel „Vom Barock zur Moderne“ findet am Sonnabend, 10. Oktober, ab 19 Uhr in der Orangerie Herrenhausen statt. Auf dem Programm stehen Werke von Joseph Haydn, Franz Schubert, François Couperin, Francis Poulenc und Domenico Scarlatti.

Zacharias verbindet an diesem Abend Kompositionen aus mehreren Jahrhunderten. Den Auftakt bildet Joseph Haydns Sonate G-Dur Nr. 52, Hob. XVI/39. Es folgen Franz Schuberts „Moments Musicaux“ D 780 op. 94 sowie Haydns Sonate C-Dur, Hob. XVI/48. Damit stehen zunächst zwei Vertreter der Wiener Klassik und der Romantik im Mittelpunkt.

Anschließend richtet sich der Blick auf die französische und italienische Klaviermusik. Von François Couperin erklingen „Les Moissonneurs“, „Les Charmes“ und „Les Barriquades Mystérieuses“. Der französische Komponist zählt zu den prägenden Vertretern der Barockmusik. Domenico Scarlatti

ist mit der Sonate c-Moll K. 158 vertreten.

Einen weiteren Schwerpunkt setzt Zacharias mit Werken von Francis Poulenc aus dem 20. Jahrhundert. Vorgesehen sind die „Mouvements Perpétuels“, die Improvisationen 13 und 15, darunter die als „Hommage à Edith Piaf“ bezeichnete 15. Improvisation, außerdem das Intermezzo 2 und „Mélancolie“. Das Pro-

gramm führt damit von barocken Miniaturen und Sonaten über klassisch-romantische Klavierwerke bis zur französischen Moderne. Christian Zacharias ist an diesem Abend als Solist am Klavier zu erleben. Das Konzert eröffnet die neue Spielzeit der Reihe, die von der Landeshauptstadt Hannover und der Kammermusik-Gemeinde Hannover veranstaltet wird. Eintrittskarten kosten

regulär je nach Platzkategorie 45, 40, 30 oder 20 Euro. Zudem werden verschiedene Ermäßigungen angeboten. Die Abendkasse am Veranstaltungsort öffnet eine Stunde vor Beginn des Konzerts. **R/HR**

Eintrittskarten im Vorverkauf, weitere Informationen zur Saison sowie die Saisonbroschüre zum Herunterladen gibt es unter kammermusik-hannover.de.



Am Klavier: Christian Zacharias. Foto: Constanze Zacharias

Neue Lesungsreihe beginnt

HANNOVER. Mit Lesungen für Erwachsene und Kinder startet im Oktober die neue Veranstaltungsreihe „Geschichten, die bleiben“. Bis März 2027 sollen einmal im Monat Autorinnen und Autoren in der Filiale von Bäcker Göing, Limmerstraße 28, zu Gast sein. Die ersten vier Termine bis zum Jahresende stehen bereits fest. Der Eintritt ist jeweils frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nach den Lesungen besteht Gelegenheit zum Gespräch mit den Autoren sowie zum Kauf und Signieren von Büchern.

Zum Beginn der Reihe liest Nicole Bergmann am Donnerstag, 15. Oktober, ab 16 Uhr aus ihrem Roman „Unterwegs zu mir“. Darin gerät die Hauptfigur Franzi zwischen Familie, Beruf und den Anforderungen des Alltags zunehmend an ihre Grenzen. Eine Reise mit dem Wohnmobil durch Australien soll ihr Abstand verschaffen. Der Entwicklungsroman erzählt von Selbstzweifeln, persönlichen Bedürfnissen und der Suche nach einem neuen Weg.

Lokalen Bezug hat der zweite Termin am Donnerstag, 12. November, ab 16 Uhr. Der hannoversche Autor und Geschichten-erzähler Philipp Bilgenroth stellt

Texte aus seiner bislang unveröffentlichten Sammlung „Kiez-Therapie“ vor. Seine Kurzprosa und Anekdoten greifen Erlebnisse aus seinem Leben und dem Kiez auf. Im Mittelpunkt stehen menschliche Eigenheiten und die Absurditäten des Alltags, die Bilgenroth mit einem humorvollen Blick auf Menschen und Gesellschaft verarbeitet.

Am Donnerstag, 3. Dezember, ab 16 Uhr kehrt Charlotte Wiedemann an die Limmerstraße zurück. Sie hatte dort bereits im Juli gelesen und stellt nun erneut ihr Buch „Die Kunst des Abschiednehmens“ vor. Wiedemann beschäftigt sich darin mit Verlust, Veränderungen und Neuanfängen. Dabei geht es um die Frage, wie Menschen Abschiede bewältigen und nach einschneidenden Erfahrungen neue Perspektiven entwickeln können. Gerade mit Blick auf die Weihnachtszeit sollen auch Trauer und die Erinnerung an fehlende Menschen zur Sprache kommen.

Ein Angebot für Familien folgt am Donnerstag, 17. Dezember, ab 16 Uhr. Bei der Kinderlesung werden „Ein Fest für alle“ aus dem Überreuter Verlag und „Funkelfenster“ aus der G&G Verlagsgesellschaft vorgelesen. Gedacht

ist die Veranstaltung für Kinder im Alter von etwa drei bis acht Jahren. Ergänzend können sie Plätzchen verzieren und anschließend mit nach Hause nehmen.

Mit der Reihe will Göing Literatur in einem alltäglichen Begegnungsort zugänglich machen und unterschiedliche Generationen miteinander ins Gespräch bringen. Weitere Veranstaltungen sind bis März 2027 vorgesehen und sollen später bekannt gegeben werden. **R/HR**



Nicole Bergmanns Lesung „Unterwegs zu mir“ macht den Anfang zu einer neuen Veranstaltungsreihe. Cover: N. Bergmann / via tolin media



ROD STEWART - THE FINAL ENCORE
Samstag, 24.07.2027 | ZAG Arena

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

La Boheme
Diverse Termine: Staatsoper

Hannover 96 - SG Dynamo Dresden
01. November 2026: H. v. Heiden Arena

Marteria
01. November 2026: Swiss Life Hall

Fischer-Z
03. November 2026: Theater am Aegi

Herbert Pixner Projekt
05. November 2026: Theater am Aegi

Science Slam Hannover!
06. November 2026: Schauspielhaus

Mireille Mathieu
06. November 2026: Kuppelsaal

Die Vier Jahreszeiten - Ballett
08. November 2026: Swiss Life Hall

Vor Ort für Sie da:
In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2
Burgdorf, Marktstraße 16

